

Familienministerin Binz und DAK-Gesundheit suchen Gesichter für ein gesundes Miteinander 2023

- **Krankenkasse setzt Wettbewerb für Engagement in den Bereichen Gesundheit und Pflege in Rheinland-Pfalz fort**
- **Für Mehrheit der Bevölkerung hat sich Zusammenhalt in den vergangenen drei Jahren verschlechtert**

Mainz, 15. Mai 2023. Familienministerin Katharina Binz und die DAK-Gesundheit suchen in Rheinland-Pfalz „Gesichter für ein gesundes Miteinander“. Der Wettbewerb der Krankenkasse soll den sozialen Zusammenhalt stärken. Zum dritten Mal können sich Einzelpersonen oder Gruppen bewerben, die sich mit ihren Projekten beispielhaft in den Bereichen Gesundheit, Prävention und Pflege engagieren. Eine aktuelle Forsa-Umfrage* im Auftrag der DAK-Gesundheit zeigt: 70 Prozent der Menschen in Deutschland finden, dass sich der Zusammenhalt und das Zusammenleben in der Gesellschaft in den vergangenen drei Jahren verschlechtert hätten. Drei von vier Befragten glauben, dass sich ein besseres soziales Miteinander auch positiv auf die Gesundheit der Menschen auswirken könne. Bei dem Wettbewerb, den in Rheinland-Pfalz Familienministerin Katharina Binz als Schirmherrin unterstützt, können sich Interessierte bis zum 15. September 2023 unter www.dak.de/gesichter online bewerben. Auf Landes- und Bundesebene werden Geldpreise vergeben.

Familienministerin Katharina Binz betont: „Für ein gesundes Miteinander brauchen wir Projekte wie dieses, damit neben der körperlichen auch die seelische und geistige Gesundheit insbesondere von Jugendlichen und Kindern mehr Beachtung erfährt. Gerne übernehme ich daher auch weiterhin die Schirmherrschaft für den Wettbewerb ‚Gesichter für ein gesundes Miteinander‘, um die wichtige Arbeit in den Bereichen Prävention, Ernährung und auch psychischer Gesundheit zu würdigen.“

DAK-Landeschef Rainer Lange unterstreicht: „Unser Wettbewerb hat in den ersten zwei Jahren viele Menschen ins Rampenlicht geholt, die sich mit ihren Projekten für Zusammenhalt und ein gutes Miteinander einsetzen. Ich freue mich auch in diesem Jahr auf viele Wettbewerbsbeiträge, die Mut machen, sich mit Engagement für Gesundheit, Respekt und Gemeinsinn einzusetzen. Solche Vorbilder brauchen wir in unserer Gesellschaft“, so Lange. „Deshalb freue ich mich, gemeinsam mit Familienministerin

Katharina Binz Gesichter in Rheinland-Pfalz zu suchen, die für ein gesundes Miteinander stehen.“

Beim Wettbewerb „Gesichter für ein gesundes Miteinander“ sucht die DAK-Gesundheit 2023 erneut Menschen, ehrenamtliche Projekte und Initiativen, die sich im Bereich der Gesundheitsförderung und der Prävention engagieren und so ein gesundes Miteinander fördern. Angesprochen sind Einzelpersonen und Gruppen, aber auch Verbände und Organisationen sowie Betriebe. Bei den gesuchten Projekten kann es sich zum Beispiel um spezielle Bewegungsangebote für Kinder oder ältere Menschen handeln, um Schulaktionen zur Suchtprävention oder interaktive Anti-Stress-Kurse in Betrieben. In diesem Jahr steht zudem die ehrenamtliche Pflege besonders im Fokus: Für diesen Bereich wird ein Sonderpreis ausgelobt.

Wettbewerb erfolgt zweistufig

Nach dem Einsendeschluss am 15. September 2023 ermittelt in Rheinland-Pfalz zunächst eine Jury mit Heike Raab, Staatssekretärin und Bevollmächtigte des Landes Rheinland-Pfalz beim Bund und für Europa und Medien, und dem Comedian, Musiker und Radio-Moderator Sven Hieronymus, die besten drei „Gesichter für ein gesundes Miteinander“. Diese gewinnen jeweils 750 Euro (Platz 1), 500 Euro (Platz 2) und 300 Euro (Platz 3). Der Sonderpreis für pflegende Angehörige ist mit 500 Euro dotiert. Danach kommen die Hauptgewinner aller Bundesländer in die Endausscheidung. Dort kürt eine unabhängige Jury unter Vorsitz von DAK-Chef Andreas Storm die Gewinner 2023. Alle Unterlagen für den Wettbewerb der Kasse und das Anmeldeformular finden Interessierte unter: www.dak.de/gesichter.

Die DAK-Gesundheit ist mit 5,5 Millionen Versicherten, davon rund 340.000 in Rheinland-Pfalz, eine der größten Krankenkassen in Deutschland.

* Für die repräsentative Umfrage „Gesundes Miteinander“ hat das Forsa-Institut für die DAK-Gesundheit bundesweit 1.003 Menschen über 18 Jahren befragt.